



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden
an der Panke | Am Humboldthain | Versöhnung
Juni / Juli 2024

Herzliche
Einladung zu
unseren Sommer-
gottesdiensten
Seite 23



auf bestem Weg zur „Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen“ Seite 28



seit 1985) die letzten Gruppen aus dem Gemeindehaus in der Wolliner Str. aus – und die „Freie Schule“ dort ein.

Ich gebe zu: Ich wäre schon neugierig, was aus einem Modell „Laden-Kirche mit Kita“ in der Wolliner Straße geworden wäre. Hätte das eine eigene Strahlkraft von „Kirche im Kiez“ entwickelt? Hätten Gemeindeglieder und Verantwortliche in den vergangenen dreißig Jahren die Chance relativer finanzieller „Sorgenfreiheit“ in Engagement transformiert?

Aber jede Kirchengemeinde hat eben auch eine gesamtkirchliche Verantwortung; die wesentliche Aufgabe von Leitung besteht darin, all den wunderbaren Menschen, die mit ihrem Engagement unserer Kirche ihr wirkliches Gesicht geben, einen möglichst stabilen und verlässlichen Rahmen für ihr Wirken zu bieten. Und so bin ich dankbar für die tatsäch-



Mosaik aus Keramik-Bruch anlässlich der Fusion zur Kirchengemeinde Am Humboldthain – dieses Mosaik ist eine Gemeinschaftsarbeit aus dem Gottesdienst zur Vereinigung am 24.05.2001. Das Mosaik hängt im Innenhof der Kita Am Humboldthain. (Foto: Günter Krause)

liche historische Entwicklung: Denn so freuen sich die einen, mit der Himmelfahrtskirche wieder ein eigenes Kirchengebäude nutzen zu dürfen – und die anderen über eine vielfältige Belegung des gemeindlichen Lebens am Humboldthain. Nach wie vor empfinde ich Hochachtung vor den damaligen Weggefährtinnen und -gefährten – insbesondere den Ehrenamtlichen –, die diesen Prozess in insgesamt nur fünf Jahren absolvierten.

Daher rührt vermutlich meine Ungeduld auf dem Weg zur „Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ – denn von der Errichtung eines gemeinsamen Gemeindebüros Panke/Humboldthain in der Badstraße 50 im Jahre 2012 bis zum Beschluss über die Vereinigung zur gemeinsamen Gesundbrunner Gemeinde hat es immerhin 12 Jahre gebraucht.

Umso mehr freute es mich, am Ende meiner Dienstzeit noch daran mitwirken zu dürfen, dass dies mit Beginn des neuen Jahres auch „juristische Wirklichkeit“ werden wird. Die, die in der Verantwortung bleiben, und jene, die dazukommen, werden sie beherzt gestalten.

Nominell endet mein Dienst am 30. Juni. Das neutestamentliche Wort für diesen Tag lautet: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2.Tim. 1,7).

Die Kraft, die aus diesem Vertrauen erwächst, begleite Sie!

Ihr Pfarrer Günter Krause

MONATSSPRUCH JUNI

Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! 2. Mose 14,13

Wer im Hochsommer die Riesenrutsche im Sommerbad am Humboldthain nutzen möchte, muss sich anstellen und geduldig warten. Schritt für Schritt geht es dann voran auf der schmalen Betontreppe, bis die Rutschenöffnung schließlich in Sichtweite kommt.

An diesem Punkt bekam der Kleine vor uns plötzlich Muffensausen. Eben noch Feuer und Flamme, erklärte er seinem Papa, dass er eigentlich doch gar nicht so unbedingt rutschen wollte und dass das alles ohnehin gar keine so gute Idee gewesen sei.

Angst vor der eigenen Courage, die kann auch Erwachsene befallen. Davon erzählt die Episode aus der Geschichte vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, aus der der Spruch für den Monat Juni stammt. „Fürchtet euch nicht!“, heißt es dort, denn genau das tun die Israeliten in der Geschichte.

Sie sind schon so weit gekommen, haben Jahre der Knechtschaft hinter sich, haben miterlebt, wie Mose mit Gottes Hilfe versuchte beim Pharao für sie gute Worte einzulegen – und haben nun endlich die Flucht nach vorne angetreten. Haben sich aufgemacht

Richtung Freiheit. Doch plötzlich dieses scheinbar unlösliche Problem: Vor ihnen das Schilfmeer, hinter ihnen die auf Rache sinnenden Truppen des Pharao. Und ganz ähnlich wie der Kleine auf der Rutsche fangen auch sie das Lamentieren an. „Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen?“, rufen sie Mose zu, dem sie kurz vorher noch freudig nachgefolgt sind.

Mitten im Aufbruch der aufkeimende Zweifel: War das wirklich die richtige Entscheidung? Solche „Second Thoughts“, wie sie im Englischen heißen, gehören offenbar schon lange zum Repertoire menschlicher Reaktionen auf Umbruchssituationen. Wenn die Unsicherheit hochkommt, ob der Weg, den man eingeschlagen hat, auch der richtige ist. Wenn das Nachdenken über die Veränderungen einsetzt, in denen man sich befindet.



Pfarrerin Johanna Hestermann

Sehr passend, finde ich! Zum einen, weil jetzt im Sommer eine Zeit vor uns liegt, die für mich immer die Verheißung in sich trägt, mal rauszukommen aus dem üblichen Trott, Kopf und Herz zu lüften und nachzudenken.

Zum anderen habe ich den Eindruck, dass viele gar nicht mehr so richtig hinterherkommen mit all den Veränderungen. Weder mit den persönlichen noch mit den gesellschaftlichen. So viele kleine und große Aufbrüche, die gemeistert werden wollen: Der Übergang von der Kita in die Schule oder vom Berufsleben in den Ruhestand, die neuen Lebensumstände nach einer Trennung, der Jobwechsel oder der Auszug aus den vertrauten vier Wänden ins Pflegeheim... Tausend kleine und große Schwellen, die überschritten werden wollen – und vor denen man dann doch auch mal Muffensausen bekommen kann.

Genau in diese Momente hinein sprechen die Worte des Mose: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“

Stehen bleiben und zuschauen, das fällt sicher nicht nur mir schwer. Und doch erkenne ich die tiefe Weisheit, die dahintersteht. Das Eingeständnis, dass wir uns zwar mit allen möglichen Mitteln auf Veränderungen vorbereiten können; der Moment der Veränderung selbst aber, der bleibt uns entzogen. Da hilft alles Rodeln und Werkeln nichts, da ist Abwarten angesagt, den Dingen Zeit geben und Gott machen lassen.

Das gilt für persönliche Übergänge ebenso wie für manches, was auf struktureller Ebene im Schwange ist. Manch eine:n aus der Ge-



© Berliner Unterwelten e.V. / www.cartoon-city.de, Natasha Schwarz

meindeleitung mag in diesen Tagen etwa die Angst vor der eigenen Courage mit Blick auf unsere Fusion beschleichen. Andere sorgen sich bestimmt, wie es weitergehen soll, wenn Günter Krause nicht mehr da ist (sondern seinen wohlverdienten Ruhestand genießt).

Was es auch sein mag, worüber Sie sich den Kopf zerbrechen, lassen Sie es sich gesagt sein: Sie sind damit nicht alleine! Gemeinsam sind wir unterwegs, wie schon das Volk Israel auf seinem Weg in die Freiheit. Und uns allen gilt diese Ermutigung: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Ach so, der Kleine hat sich übrigens doch noch getraut – und war danach fester Bestandteil der Warteschlange an der Riesenschlange.

In diesem Sinne: Einen schönen Sommer!

*Ihre Pfarrerin
Johanna Hestermann*

AM HUMBOLDTHAIN

„Ich bin dann mal weg...“

Für mich sind es gerade recht skurrile Wochen: Auf der einen Seite sind die pfarramtlichen Aufgaben so umfangreich wie immer – auf der anderen Seite rücken mehr und mehr Aufgaben in den Vordergrund, die der Übergabe dienen – denn mit der Leitung des Gottesdienstes am 23.06.2024 wird mein Dienst in der Kirchengemeinde Am Humboldthain enden und ich trete in den Ruhestand.

Zum 01.01.1993 hatte ich die Pfarrstelle der damaligen Friedensgemeinde übernommen, später dann die Pfarrstelle der vereinigten Kirchengemeinde Frieden/Himmelfahrt, der „Kirchengemeinde Am Humboldthain“.

Verlässliche kirchliche Strukturen sind mir immer wichtig gewesen – mit Blick auf unsere Gemeindeglieder, aber vor allem mit Blick auf diejenigen, die sich in ihrer Freizeit verbindlich in der Gemeinde engagieren – die sogenannten „Ehrenamtlichen“. Dafür haben wir gemeinsam einige Veränderungsprozesse durchschritten, mussten dabei an Grenzen gehen (auch an die der eigenen Kraft) und manchmal auch darüber hinaus. Ich bin dankbar für diese Weggenossenschaft mit denen, die über all die Jahre mit mir auf diesen Wegen waren – ich denke an jene, die in vergangenen Jahren so viel in unsere Gemeinde eingetragen und beigetragen haben und von denen wir uns verabschieden mussten. Und ich freue mich über diejenigen, die in jünge-



Pfr. Günter Krause in der Himmelfahrtkirche (Foto: Andrei Schnell)

rer Zeit dazustießen und mit Begeisterung die nächste große strukturelle Veränderung – die Vereinigung zur „Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ – gestalten.

Ich werde nicht der einzige Pfarrer der Gemeinde Am Humboldthain gewesen sein – es wird eine Nachfolgerin geben, zumindest für ein halbes Jahr – bevor es dann für die gemeinsame Gesundbrunner Gemeinde auch ein gemeinsames Pfarrteam geben wird.

Der Monat Juni wird zahlreiche Gelegenheiten zum Abschied bieten – vor allem natürlich der offizielle **Gottesdienst zur Verabschiedung am Sonntag, 16.06.2024, um 14.00 Uhr in der Himmelfahrtkirche**. Ich werde mich dann allerdings wirklich vom Gemeindeleben fernhalten; nicht, weil mich das weitere Schicksal der evangelischen Christinnen und Christen im Brunnenviertel nicht interessieren würde, sondern weil der „alte Pfarrer“ im Ruhestand (fast) alles tun darf – nur nicht denen im Wege stehen, die dann die Verantwortung tragen!

Werte Leserinnen und Leser – liebe Schwestern und Brüder – liebe Gemeindeglieder: Bleiben Sie behütet!

Pfarrer Günter Krause

Lust auf Garten? Hobby-GärtnerInnen und PflanzenliebhaberInnen gesucht!

„Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seinen Weinberg sende“ (Matthäus 9,37+38) Diesen Satz sagt Jesus zu seinen Jüngern, als er die Menschen um sich herum mit ihren Sorgen und Nöten sieht. Mir ist der Satz eingefallen, als ich den Wildwuchs vor unserer Kirche gesehen habe.

Die Kirche ist das Haus Gottes, somit ein besonderer Ort. Aus meiner Sicht kann es nicht angehen, dass wir das Haus innen wohl in Ordnung halten, draußen aber sieht es ggf. aus „wie Kraut und Rüben“. Auch das Umfeld, „der Vorgarten“ unserer Kirche soll einen einladenden Anblick bieten. Vielleicht schaffen wir es auch, Blumen für unseren Altar selber zu züchten (das ist aber noch Zukunftsmusik). Deshalb hatte ich damit begonnen, „Unkraut“

zu beseitigen und einige Pflanzen an dessen Stelle zu setzen. Ich musste dabei lernen, dass diese Arbeit allein leider nicht zu schaffen ist. Noch gibt es eine größere Fläche, die zu kultivieren ist, um das Bild wirklich komplett zu machen. Dazu müssen die Pflanzen bei trockenem Wetter und hohen Temperaturen ggf. täglich bewässert werden. Das dauert jeweils ca. 45 Minuten (incl. „Aufbau“ und wegräumen).

Ich bitte Sie/Euch, mal darüber nachzudenken, ob nicht jemand Lust und Laune hat, mir bei den Außenarbeiten zu helfen! Die „PaLETTE der Möglichkeiten“ reicht von 1-2 Stunden pro Woche bis hin zu größeren zeitaufwendigeren Aktionen (nach Verabredung). Ich bin für jede Unterstützung dankbar. Interessierte melden sich bitte über info@ekhu.de mit Angabe ihrer Kontakte (Tel. und/oder E-Mail-Adresse).

Johannes Szusdziara



Unsere „Aktionsfelder“ (Foto: Johannes Szusdziara)

teeny Musik treff im Juni/Juli 2024

Musikinteressierte Kinder und Jugendliche, vor allem Mädchen*, im Alter von 9 bis 21 Jahren, sind bei uns herzlich willkommen.

Wer noch keine musikalische Vorerfahrung hat und gerne wissen möchte, wie das Zusammenspiel in einer Band funktioniert, kann im teeny Musik treff Instrumente ausprobieren, in der Gruppe die eigene Stimme erforschen (Mädchen Gesangsprojekt), Gitarre, Klavier, Schlagzeug oder Bass spielen lernen, oder im Studio erkunden, welche Möglichkeiten es gibt, Musik mit dem Computer zu machen. - Neben den offenen musikalischen Angeboten freuen wir uns auch über Eure Beteiligung bei der Planung von gemeinsamen Ausflügen, Festen und Ferienfreizeiten.

Die frisch renovierten Räume des teeny Musik treff findet Ihr am Park des Humboldthains, nahe Gesundbrunnen, in der Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin. Ansprechpartnerinnen sind Karin Perk und Octavia Gloggengießer.

Zur Anmeldung und bei Fragen meldet Euch gerne jederzeit: kontakt@teeny-musik-treff.de; Tel.: 030-74731823; <https://teeny-musik-treff.de>.

PROGRAMM:

Einzelunterricht für Mädchen dienstags bis freitags 15.00–16.00 Uhr

für die Instrumente: Klavier, Stimme, E-Bass, Schlagzeug, Gitarre, Violine, Computermusik - nach individueller Voranmeldung.



Mädchen Gesangsprojekt Dienstag 16.00–17.30 Uhr

Wir singen Lieder aus aller Welt bis hin zu Songs von Billie Eilish. Chorserfahrungen sind nicht erforderlich, einzige Voraussetzung ist Freude am Singen. - Ab 13 Jahre.

Musizieren für Kinder Dienstag 17.30–18.30 Uhr

Einfache Songs spielen und verschiedene Instrumente kennenlernen. Ohne Vorkenntnisse. - Ab 9 Jahre.

Queere Jam Session Dienstag 19.00–20.30 Uhr

Für Isbtqi* Jugendliche, die Lust haben, gemeinsam Musik zu machen, zu improvisieren, Songs zu spielen, zu Jammen, Krach zu machen, Spaß zu haben oder auch mal leise zu sein. Ohne musikalische Vorerfahrung. - Ab 13 Jahre.

Studio Zeit - Beats bauen, Sampling, Recording u. Mastering

Mittwoch 16.30–18.00 Uhr
Musik am Computer erfinden und dabei den Umgang mit einer DAW (z.B. Cubase, Logic, Ableton) kennenlernen. Wir arrangieren, mischen und mastern abschließend die eigene Musik. Auch der Umgang mit den Apps 'Garage Band' oder 'Note' können an iPads erlernt werden. - Ab 13 Jahre.

Offen für Eure Wünsche Mittwoch 18.00–19.30 Uhr

Verschiedene Instrumente kennenlernen und Stücke im Zusammenspiel erarbeiten. Ohne Vorkenntnisse. - Ab 15 Jahre.

Gitarrengruppe 2 (Gitarren-Einstieg) Donnerstag 16.00–17.00 Uhr

Band im Aufbau**Donnerstag 17.00–19.00 Uhr**

Interessierte insbesondere für Bass und Drums/Percussion sind willkommen – Ab 13 Jahre.

'Wir spielen frei'**Freitag 15.00–16.30 Uhr**

Wir improvisieren mit Rhythmus, Melodie, Klang und Geräusch. Auch zum Ausprobieren und Kennenlernen von Instrumenten sowie zur Vertiefung des Instrumentalspiels geeignet. Alle Instrumente sind willkommen. Ohne Vorkenntnissen. – Ab 9 Jahre.

Offene Studiozeit und frei für Eure Wünsche**Freitag 16.30–17.30 Uhr**

Ihr möchtet einen Song aufnehmen? Geräusche mit dem Sampler bearbeiten und zu einer Collage zusammenfügen? Oder eine atmosphärische Musik für Euer privates Video einspielen, dann meldet Euch bei uns. Ohne Vorkenntnisse. – Ab 10 Jahre.

AUSBLICK SOMMER-FERIENPROGRAMM vom 22.07. bis 30.08.2024:

Ein buntes Ferienprogramm erwartet Euch in den Sommerferien immer **Dienstags, Mittwochs und Donnerstags** im teeny Musiktreff. **Die Mittwochs-Angebote richten sich ausschließlich an Mädchen und junge FLINTA.** Bitte informiert Euch über unsere Webseite, dort findet Ihr rechtzeitig Informationen zum Programm. Wir freuen uns auf Euch!

Karin Perk / Octavia Gloggenießler

AN DER PANKE***Biblisches Kochen, Andacht, Essen und mehr*****Mittwoch, 05. Juni, 15.30 Uhr, St. Paul**

Wir wollen gemeinsam eine biblische Geschichte kennenlernen, zusammen kochen, Andacht halten und im Anschluss unser Mahl genießen und feiern. Um Anmeldung wird gebeten: 4652780.

Mit Ulrike Brödler und Karin Wolter

Mittagessen in der Taverna Orakel Hellas

Montag, 10. Juni, 13.00 Uhr, Dannenwalder Weg 70, Bus 221 vom U+S-Bhf. Wittenau bis Schorfheidestr./Dannenwalder Weg

Die griechische Küche – mediterran und herzhaft – erinnert an Sommer und Urlaub. Olivenöl, saisonales Gemüse und würzige Bergkräuter sind feste Bestandteile der Gerichte. So erhalten Tzatziki, Gyros und Souvlaki den typischen Geschmack, den wir so sehr lieben. Hmmm, da bekommt man richtig Appetit!

Anmeldung bitte bis 6. Juni nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80. Mit Regina Stockfisch



©Galina AfanasevaPixabay

Auf bekannten und neuen Wegen durch Berlin**Dienstag, 11. Juni, 25. Juni, 09. Juli****11.00 Uhr, Treffen vor der St. Paul-Kirche**

Wir erlaufen uns unseren Kiez und Berlin in etwa 6 bis 10 km langen Touren. Treffpunkt ist die St. Paul-Kirche, von der wir loslaufen oder fahren.



Am 25. Juni wollen wir unsere Wanderung mit einem Besuch der Ausstellung „Abschied und Neuanfang Kirchlicher Wandel zwischen Ackerstraße und Badstraße“, in der KG am Humboldthain verbinden.

Ansonsten lassen Sie sich überraschen, was auf dem Programm steht, freuen Sie sich auf Gespräche auf dem Weg und Begegnung mit netten Menschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit Ulrike Brödler

Sitztänze/ Sitzgymnastik/ Linedance + Frühstück**Donnerstag, 13. Juni, 27. Juni, 11. Juli 10.00 Uhr, St. Paul**

Sitztänze sind Bewegungen zu meist bekannter Musik, die die Teilnehmer im Sitzen ausführen können. Dabei sollte man auch die gesellige Komponente keineswegs unberücksichtigt lassen. Durch Sitztänze und Linedance kann man Freude an Musik durch Bewegung zum Ausdruck bringen. Die Bewegungen fördern, die Aktivität schult den Gleichgewichtssinn und die Durchblutung unseres Kreislaufsystems. Das macht fit, regt zugleich das

Gehirn an und macht Spaß. Kommen Sie dazu! Für das anschließende Frühstück steuert jede/r etwas bei. Mit Ulrike Brödler

Besuch des Museumsdorfes Düppel**Sonnabend, 15. Juni, 11.00 Uhr vor St. Paul**

Landschaftsschutzgebiet Krummes Fenn, in Berlin-Nikolassee gelegenes, 1975 gegründetes Freilichtmuseum. Wir können verschiedene historische Häuser, teilweise mit ihren traditionellen Inneneinrichtungen, Backhaus, Schmiede, Töpferstand und Getreidespeicher besichtigen, einen ausgegrabenen und rekonstruierten Brunnen sehen. Außerdem gibt es verschiedene Tierarten, u.a. die vom Aussterben bedrohte alte Schafrasse, den Skudden.

Eintritt: 5,- €. Anmeldung bis 12. Juni nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80. Mit Michael Schreck

Planungstreffen**Montag, 17. Juni, 10.00 Uhr, St. Paul Brauthalle**

Eingeladen sind Menschen aus unseren drei Gemeinden, die gerne aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate August und September 2024 mitwirken möchten. Bei einem gemeinsamen Frühstück - zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt - wird diese Planung besprochen.

Mit Barbara Klasen und Team



Der Literaturkreis lädt ein: Caspar David Friedrich – Der tiefe Glaube des Malers

Montag, 17. Juni

14.00 Uhr, St. Paul, Gemeindesaal

Vor 250 Jahren wurde Caspar David Friedrich in Greifswald geboren. In vielen seiner Werke taucht die Ruine von Eldena auf. Licht und Schatten spielen eine große Rolle in seinen Bildern. Er malt Allegorien und Metaphern, um beim Betrachter ein religiöses Gefühl zu erwecken. Die Ausstellung ist noch bis 4. August in der Alten Nationalgalerie zu sehen. Mit Ute Bürger und Barbara Klasen

Kreativnachmittag

Dienstag, 18. Juni / 16. Juli

14.00 Uhr, Brauthalle St. Paul

Ein Mal im Monat wollen wir am Dienstag etwas Kreatives gestalten. Lassen Sie sich überraschen, was auf dem Programm steht, und seien Sie dabei!



Mit Ulrike Brödler

Spieelnachmittag

Mittwoch, 19. Juni / 17. Juli

14.00 Uhr, Brauthalle St. Paul

Gesellschaftsspiele, alte und neue Spiele, Quiz oder Kartenspiele stehen auf dem Programm.



Mit Ulrike Brödler

Wanderung im Brandenburger Umland

Donnerstag, 20. Juni + 18. Juli

Treffen 10.00 Uhr, St. Paul

Wir nehmen uns etwas mehr Zeit und erkunden schöne Ecken rund um Berlin. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln machen wir uns auf ins Grüne. Unterwegs Einkehr. Mit Ulrike Brödler



Einladung zum Gute Nacht Café

Mittwoch, 26. Juni / Mittwoch, 17. Juli

18.30 Uhr im Kirchgarten St. Paul



Im Anschluss der 18 Uhr Mittwochsandacht in der St. Paul-Kirche geht es in den Hof zum Plausch bei Speis, Trank & Musik.

Einladung zum Gute Nacht Café

Mittwoch, 26. Juni / 17. Juli

18.30 Uhr Kirchgarten St. Paul

Es ist wieder soweit, die Temperaturen werden angenehmer und somit wird es Zeit für unsere geselligen Abende im Kirchgarten.



Im Anschluss der 18 Uhr Mittwochsandacht in der St. Paul-Kirche geht es in den Hof zum Plausch bei Speis, Trank und Musik.

C. Schütmaat, U. Brödler

Bulgarisch Essen in der Sofia Bar

Sonnabend, 29. Juni, 15.30 Uhr vor dem Gemeindebüro Badstr. 50

Gemeinsam fahren wir zum Bulgarischen Restaurant „Sofia Bar“ am Platz der Vereinten Nationen 1. Wir haben die Wahl zwischen original bulgarischen Fleischgerichten, Grillgerichten, vegetarischen Speisen sowie Salaten und Suppen. Bei schönem Wetter können wir auf der Terrasse Platz nehmen.



Anschließend kann noch ein Spaziergang durch den Volkspark Friedrichshain unternommen werden.

Anmeldung bis 26. Juni nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80. Mit Barbara Klasen

Frühstücken im Ristorante San Marino

Montag, 01. Juli, 11.00 Uhr im Ristorante San Marino, Savignyplatz 12, 10623 Berlin

Das direkt am Savignyplatz, nahe der S-Bahn, gelegene Restaurant bietet verschiedene Frühstücksvariationen an, zum Beispiel italienisches, französisches oder irisches Frühstück. Großflächige Wandmalereien kann man im Restaurant bestaunen. Anmeldung bis 26. Juni nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80. Mit Gisela Hödel



Einladung zur Tagesfahrt

Freitag, 05. Juli, 09.00 Uhr, St. Paul Rückkehr gegen 19.00 Uhr

Preis: 40,- €. Fahrt mit dem Reisebus, Mittag auf dem Hirschhof Fryenstein, Führung im Schloß Meyenburg mit Kaffeetafel. Lassen Sie sich überraschen, was wir bei unserer Tour nach Brandenburg alles erleben werden. Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro. Mit Ulrike Brödler

Leckeres Frühstück im Hof-Café

Mittwoch, 10. Juli, 10.30 Uhr, Oranienburger Str. 203 am U+ S Wittenau

Gemütliche Atmosphäre, nette Gesellschaft und ein leckeres Frühstück; so wollen wir in den Tag starten. Acht Frühstücksvarianten stehen zur Wahl. Da wird sicher jede/r etwas für sich finden. Wenn das Wetter mitspielt,

gibt es auch Sitzgelegenheiten im Freien. Anmeldung erbeten bis 8. Juli nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80. Mit Regina Stockfisch

Moin Moin – Es geht wieder in den Norden! 7-tägige Reise an die Nordsee nach St. Peter-Ording

14.-21. September 2024

Es sind noch Plätze frei! Kommen Sie mit uns auf eine Reise nach St. Peter-Ording, das auf der Halbinsel Eiderstedt im schönen Nordfriesland in Schleswig-Holstein liegt. Nachdem es uns in den letzten Jahren so gut gefallen hat, ist auch im Jahr 2024 wieder eine Reise geplant. Direkt am Meer mit dem endlosen Strand, der vielfältigen Naturlandschaft und dem typisch platten Land ist St. Peter-Ording ein Urlaubsort für jedermann. Egal, ob Sonnenschein oder Schietwetter, hier gibt es immer etwas zu entdecken! Zwischen den Dünen, Salzwiesen und dem Strand lässt sich die Natur in vollen Zügen genießen.

Auf verschiedenen Touren werden wir die Region und deren Sehenswürdigkeiten entdecken. Wir bewohnen das Ferienhaus Nekkepenn im Ortsteil Böhl, haben Vollverpflegung und brauchen nur einen Küchendienst in dem von uns allein genutzten Heim zu organisieren. Spaß, Geselligkeit und das Erkunden von Neuem in der Gruppe stehen bei unserer Reise auf dem Programm.

Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro – begrenzte Teilnehmerzahl. Mit Ulrike Brödler

VERSÖHNUNG

Über Wasser: Anne Hahn liest Texte über das Schwimmen

**Samstag, 01. Juni
19.00 Uhr, Garten NiemandsLand**

Anne Hahn liest aus ihren Texten über das Schwimmen in Bädern, Seen, Flüssen und Meeren von Island bis Rhodos, vom Stadtbad Oderberger Straße bis zur Finckensteinallee, von der Eberts-Brücke über die Spree bis ins Oderbruch. Wir begegnen dem Berliner Original Wassermanina, einem Hund namens Hilfe, einem Kamikazepiloten im See und dem Waschbären im Baum.

Anne Hahn verfasst Romane über Zirkusdirektoren und starke Frauen, Sachbücher über Punk und Subkulturen, über Fußball und seit 2022 eine Schwimmkolumne im nd.

Eintritt frei, ohne Anmeldung.



Anne Hahn (Foto: Franziska Hauser)

Wem gehört mein Dorf? Dokumentarfilm von Christoph Eder

**Samstag, 29. Juni, 18.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche**

Göhren ist ein kleines Ostseebad auf der Insel Rügen im Nordosten Deutschlands. Wie bei den meisten Orten an der Ostsee stellt der Tourismus die Haupteinnahmequelle dar. In den wenigen Saisonmonaten wird das Geld für das ganze Jahr verdient. Hotels und Ferienwohnungen prägen das Dorf und wenn es nach dem Willen von Investoren geht, sollen es immer mehr werden. Zumal die Interessen einiger Mitglieder des Gemeinderates seit Jahrzehnten auf undurchsichtige Weise mit denen eines Großinvestors aus Nordrhein-Westfalen verquickt sind. Doch gegen diese eingeschliffenen Strukturen formiert sich



Widerstand, denn längst nicht alle Einheimischen sind damit einverstanden, dass Göhren zu einer reinen Touristenkulisse wird – zumal diese Entwicklung droht, auf Kosten der einzigartigen Natur zu gehen. Bei den anstehenden Wahlen zum Gemeinderat brechen die in der Dorfgemeinschaft schwelenden Konflikte offen auf. (nach Vision Kino)

„Spannend wie ein Spielfilm, entwickelt sich auch dank großartiger Protagonisten ein demokratischer Kampf um die Mitbestimmung um das Göhrener Schicksal.“ (nach FBW)

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.

Gründerinnenfrühstück

**Am 1. Freitag im Monat, 09.30–11.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche**

Austausch in lockerer Atmosphäre über Erfolge, Herausforderungen und Wünsche rund um unsere Selbstständigkeit. Wissen bündeln, Netzwerke bilden und Herausforderungen gemeinsam angehen.



Foto: Carolin Gaffron

Gründungsinteressierte sind ebenfalls herzlich eingeladen. Nur für Frauen. Anmeldung unter WhatsApp: 0157-53258486

WASCHKÜCHE Programm

10:30 - 11:30 Uhr
Bewegung für Senior:innen

16 - 18 Uhr
Probe der Theatergruppe

18:30 - 20:30 Uhr **MONTAG**
Yoga für Frauen
Anmeldung: WhatsApp an 0178-4937671

16 - 18 Uhr
Offenes Nachbarschaftscafé
Begegnung bei Kaffee und Tee

18:30 - 19:15 Uhr **MITTWOCHE**
Offener Lachtreff
Lachyoga macht gute Laune

9:30 - 11:30 Uhr (am F, Fr im Monat) **neu**
Gründerinnenfrühstück
Anmeldung: WhatsApp an 0157-53258486

14:30 - 16 Uhr
Bewegter Spaziergang
wetterfeste Kleidung und bequeme Schuhe!

18 - 21 Uhr **FREITAG**
Internationaler Frauentreff
Anmeldung: WhatsApp an 0178-4937671

13 - 14:30 Uhr **SAMSTAG**
Meeting Narcotics Anonymous (NA)
Selbsthilfe-Gemeinschaft von genesenden Süchtigen

16 - 18 Uhr: Ukulelengruppe

Schwimmbadkolumnen
Lesung von Anne Hahn
1. Juni, 19 Uhr im Garten NiemandsLand

15 - 17 Uhr **DIENSTAG**
Lesezeit
Vorlesen und Zeit zum Reden über Kindheit, Lebenswege, Herkunft

19 - 21 Uhr
Sprachcafé im Wedding
gemeinsam Deutsch lernen und verbessern

Beratung Stadtteilkoordination Plus
Für Stadtteilkasse und Kiezanliegen,
Termine: 0157 8052 8197 oder
evelyne.leandro@pfefferwerk.de

DOMMERSTAG
13:30 - 15:30 Uhr
Kabarett-Probé „Die (Ge-)Haltlosen“

Begegnung für die Kleinen im Kiez
6.6., 4.7., 17 - 18 Uhr
für Kinder von 2 - 6 Jahren (mit Begleitung)

Die Speisekammer: Kochworkshop
6.6., 19 - 21 Uhr: Sauerteig (für Fortgeschrittene)
4.7., 19 - 21 Uhr: Potpourri

Handy-Hilfe: Jugendliche helfen
(älteren) Menschen mit ihren Handys
20.6., 18.7., 17 - 18:30 Uhr
Anmeldung: handyhilfe@caiju.de, 0800 113 013 08

Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie
13.6., 20.6., 11.7., 18.7., 9:30 - 12:30 Uhr
Apoiosocial - Janainas e. V. unterstützt Migrantinnen
auf Portugiesisch, Deutsch, Englisch und Spanisch
Anmeldung: apoiosocial@janainas.org

Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch
27.6., 25.7., 9:30 - 12:30 Uhr
Anmeldung: apoiosocial@janainas.org

Wem gehört mein Dorf?
Filmabend, 29. Juni, 18 Uhr



Stand 5/24
Aktualisierte Infos bitte kurzfristig abfragen
Waschküche Brunnenviertel
Feldstraße 10, 13355 Berlin
Telefon: 030 - 54 88 89 67
info@waschkueche-brunnenviertel.de
www.waschkueche-brunnenviertel.de
Instagram: @waschkueche_brunnenviertel



Kapellengespräche

In der Kapelle der Versöhnung diskutieren wir regelmäßig über aktuelle Themen zu Gesellschaft und Kirche.

Am **Mittwoch, dem 5. Juni**, teilen der EKD-Friedensbeauftragte, der Magdeburger Landesbischof Friedrich Kramer, und die ehemalige Beauftragte für die Stasi-Unterlagen, Marianne Birtler (Berlin), ihre Ansichten über den Einsatz von Waffen im Krieg in der Ukraine. Es wird deutlich, dass es keine einfachen Lösungen gibt.

Am **Donnerstag (!), dem 20. Juni**, führt Prof. Dr. Dr. Valentin Jeutner, Völkerrechtler und Religionsphilosoph (Universität Lund, Schweden) in die völkerrechtlichen Dimensionen des Kriegs in Israel und Gaza ein. Er erklärt, wie das Völ-



kerrecht versucht, Gewalt und Krieg zu bändigen und welches Potential das Völkerrecht hat, zu einer Versachlichung der Debatten über Deutschlands Rolle im Nahostkonflikt beizutragen.

Dr. Sigurd Rink, stellvertretender Präsident des Evangelischen Bundes, nähert sich vorsichtig mit der Klinikseelsorgerin Nicole Waberski am **Mittwoch, dem 3. Juli**, dem hochsensiblen und sehr persönlichen Thema des assistierten Suizids. Eine Fragestellung, mit der viele schon in Berührung gekommen sind.

All diese Probleme können an einem Abend nicht gelöst werden. Aber die Diskussionen tragen vielleicht dazu bei, neue Gedanken aufzunehmen und selbstständig weiterzudenken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Vom Vorbereitungsteam grüßen Esther Schabow, Ute Zimmermann, Michael Klessmann und Thomas Jeutner. Eintritt frei. Spenden erwünscht.

Die Speisekammer: Kochworkshop mit Petra

Nachbarschaftsraum Waschküche
Donnerstag, 06. Juni, 19.00-21.00 Uhr:
Backen mit Sauerteig (nur f. Fortgeschrittene)

Donnerstag, 04. Juli, 19.00-21.00 Uhr:
Potpourri

Jeden ersten Donnerstag im Monat möchte ich Euch einladen, die eigene Küche und ihre vielen Möglichkeiten wieder neu zu entdecken. Kochen und Backen aus unverarbeiteten Zutaten ist einfach, gesund und preiswert. Alles, was wir dafür brauchen, haben wir meist

schon zur Verfügung, wir müssen uns nur daran erinnern, wie es geht. Steigende Preise, Mogelpackungen, ungesunde Zusatzstoffe? All das muss uns wenig Sorgen machen, wenn wir wieder mehr unserer täglichen Nahrung aus Grundzutaten selbst zubereiten. Wir lernen Kochtechniken, sprechen über Einkaufsmöglichkeiten, probieren leckeres Essen, tauschen unsere besten Küchentricks aus und machen uns damit ein Stück unabhängiger. Wer sich auf die Reise begibt, wird erleben, dass bald Entspannung, Freude und Dankbarkeit in die Küche einziehen. Besseres und gesünderes Essen, jede Menge gespartes Geld und Ressourcen sind weitere positive Nebeneffekte – eine kleine Revolution zum Mitmachen!



Foto: Petra Kowalenko

tausch mit den Mitpilgernden Gelegenheit haben, uns mit unseren anliegenden Themen auseinanderzusetzen.

Über das Pilgern: Schon seit Jahrhunderten machen sich Menschen aus vielen verschiedenen Gründen auf ihren Pilgerweg. Der Tag bietet Gelegenheit, sich der Faszination des Pilgerns zu nähern. Im Gegensatz zum Wandern geht es beim Pilgern um eine Auseinandersetzung mit sich selber und dem Weg. Je nach Empfindung mit mehr oder weniger religiöser oder spiritueller Prägung. Beim Pilgern kommen die Menschen und ihre Gedanken in Gang. Es geht darum, sich Zeit zu nehmen für sich selber, eigene Gedanken, Eindrücke und Erfahrungen wahrzunehmen und sich auf sie einzulassen.

Nähere Informationen: heike_mohaupt@yahoo.de und www.gemeinde-versoehnung.de/pilgern-auf-dem-mauerweg-2/

Pilgern auf dem Mauerweg, 23 km von Lichtenrade bis Baumschulenweg

Samstag, 22. Juni, 08.45 bis 18.00 Uhr

Standortbestimmung: Wo befinde ich mich im Leben. Immer mal wieder tut es gut, sich klar zu werden, wo ich im Leben stehe. Bin ich zufrieden? Oder möchte ich eine Veränderung? Wir spüren in unsere Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, um uns über unseren Standort im Leben klarer zu werden. Wir werden allein, im Schweigen und im Aus-



Foto: Heike Mohaupt-Wonnemann

Herzlich Willkommen in unserer Lesezeit!

Dienstags, 15.00–17.00 Uhr Nachbarschaftsraum Waschküche

Vom Alltag abschalten, mit Büchern aus aller Welt dem begegnen, was uns als Menschen ausmacht. Dazu gehören in unserer aufgeschlossenen Runde, das Vorlesen genießen, Gedanken und Lebenserfahrung austauschen, vom Alltag abschalten, mit frischer Energie nach Hause gehen.

Cornelia Holl, Initiatorin der Lesezeit und zahlreicher Autorenlesungen im Nachbarschaftsraum Waschküche

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

Kirchenmusikangebote in der Himmelfahrtskirche

Wir laden herzlich ein zu den Kirchenmusikangeboten am Humboldthain!



Unsere kleine Singegruppe sucht Sängerinnen und Sänger. Wir singen jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.00 Uhr in der ev. Kirchengemeinde am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin.

Weitere Angebote:

Tiefchor des Posaunenchores: Mittwoch, 17.45 Uhr

Der Tiefchor des Posaunenchores musiziert mit Posaune und Horn. Oftmals proben wir auf der Terrasse vor der Kirche.

Instrumentalkreis: nach Absprache

Der Instrumentalkreis probt zurzeit nach Absprache – meistens am Sonntag nach dem Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche. Wir musizieren in Gottesdiensten. Der Instrumentalkreis sucht Musiker*Innen, die Querflöte, Geige, Oboe, Cello,... spielen können.

Weitere Informationen und Absprachen unter: 0176-51364789.

André Blankenburg

Unser Posaunenchor sucht Dich

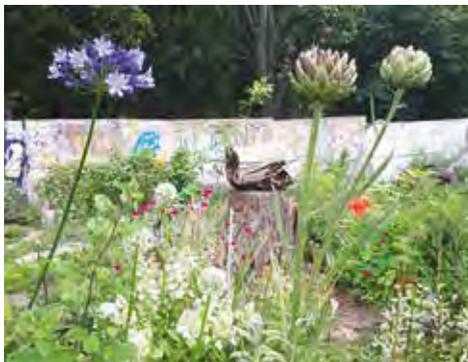
- Kannst du Trompete, Waldhorn, Horn, Posaune oder Tuba spielen?
- Dann bist du bei uns richtig!
- Wir freuen und über Dein Mitmusizieren in unserem Posaunenchor.
- Wir proben jeden Dienstag von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr in der Kirchengemeinde Am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin



André Blankenburg

Posaunen Anfänger

- Du wolltest schon immer Trompete, Posaune oder Horn spielen lernen?
- Dann bist du bei uns im Posaunenchor richtig. Wir bilden aus.
- Wann: Dienstag, 18.30 – 19.20 Uhr
- Wo: Evangelische Kirchengemeinde Am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin



Garten NiemandLand (Foto: Thomas Jeutner)

Seele | Friede Musik und Lesung zur Johannisnacht

Samstag, 22. Juni, 20.00 Uhr
Kapelle der Versöhnung
& Gemeinschaftsgarten NiemandLand

Vokalensemble am Gesundbrunnen
Leitung: Annette Diening
Saxophon: Lea Bajorat, Klavier: Nicolas Bajorat
Lesung und Liturgie: Esther Schabow und Thomas Jeutner

Das Programm „Seele | Friede“ ist breit gefächert und umfasst Werke von Felix Mendelssohn, Hugo Distler, Ola Gjeilo, Kim Arnesen und anderen. Thematischer Schwerpunkt sind dabei der 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit“ und das alte Lutherlied „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Im Programm sind aber auch freiere Texte, die die Suche nach Hoffnung und Schutz aufnehmen.

Es ist schon eine kleine Tradition, dass wir zur Johannisnacht ein Konzert in der Kapelle der Versöhnung bzw. im Garten NiemandLand geben. Dort auf dem ehemaligen Sperrgebiet der Berliner Mauer kommen wir zusammen, um in der Jahresmitte innezuhalten und

Musik und literarischen Texten zu lauschen. Anschließend gibt es eine Feuerschale mit Johannisfeuer und kleinere Speisen und Getränke. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Albus Ensemble: Who Run The World – Tausend Jahre weibliche Vokalmusik

Sonntag, 30. Juni
18.00 Uhr, St. Paul-Kirche

Vom Mittelalter bis zur Gegenwart haben zahlreiche talentierte Frauen die Musikwelt mit ihren Werken bereichert, standen meist jedoch im Schatten ihrer männlichen Kollegen. Mit dem Programm „Who Run The World“ möchte das Albus Ensemble diese wichtigen Beiträge zur Musikgeschichte nun in den Mittelpunkt rücken und lädt zu einer musikalischen Entdeckungstour durch die vergangenen Jahrhunderte ein. Mittelalterliche Klänge wechseln sich ab mit Madrigalen aus der italienischen Renaissancezeit und zeitgenössischen Kompositionen. Dabei wird nicht nur Vokalmusik bekannter



Albus Ensemble

Komponistinnen wie Hildegard von Bingen, Clara Schumann oder Fanny Mendelssohn zu hören sein – auch unbekanntere Vertreterinnen ihrer Zunft wie die Italienerin Barbara Strozzi oder die junge Britin Kerensa Briggs bereichern das Programm mit ihren Kompositionen.

Das Albus Ensemble freut sich auf alle, die gemeinsam mit ihm die musikalischen Schätze ergründen wollen, die diese Frauen hervorgebracht haben. Denn wie schon Beyoncé – eine andere herausragende Musikerin – festgestellt hat: Who Run The World? Girls!

Das Albus Ensemble ist ein 12-köpfiges Vokalensemble aus Berlin. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Chorkonzert: Auf dem Weg zu Frieden und Menschenrechten

Sonntag, 07. Juli
18.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Mit dem südkoreanischen Chor Bomnal (dt.: Frühlingstag), Leitung: Prof. Dr. Han.

Im Rahmen seiner Deutschlandreise kommt das Chorkonzert in Zusammenarbeit mit dem Berliner Missionswerk zustande.

Herzliche Einladung.

Annette Diening

KINDER CHOR
Gemeindehaus St. Paul
Badstr. 50, 13357 Berlin

AN DER PANKE

Pankfrösche (ab 5 Jahre) 16:15 – 16:45 Uhr
Singfische (1. – 4. Klasse) 17:00 – 17:45 Uhr

Immer dienstags in der St. Paul-Kirche
Kontakt: Kirchenmüsiker Manuel Röder
mueroesler@kirche-berlin-nordost.de

Sonntag, 2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Vik. Angermann/Pfr. Jeutner
10.00 Uhr	St. Paul	Gottesdienst mit Taufe	Pfrn. Hestermann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Krause
Sonntag, 9. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Diakon Lehmann
10.00 Uhr	St. Paul	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wildner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfr. Krause
Sonntag, 16. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis			
14.00 Uhr	Himmelfahrt	Regionaler Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Krause; anschl. Get-Together	Sup. Kirchner/Pfr. Krause In den anderen Kirchen heute kein Gottesdienst.
Samstag, 22. Juni			
20.00 Uhr	Kapelle	Johannisliturgie	Diening, Vokalensemble am Gesundbrunnen, Liturgie-Team Schabow, Jeutner u.a.
Sonntag, 23. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	KEIN Gottesdienst	
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst und KiGo	Lektor Watzek
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfr. Krause
Sonntag, 30. Juni 5. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Diakon Lehmann
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst Kirchencafé	Pfr. Wildner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst mit Präsentation der Pfarrstellenbewerberin und Nachgespräch	Pfrn. Senta Reisenbüchler, Sup. Kirchner
Sonntag, 7. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst	Lektor Watzek
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Jeutner
Freitag, 12. Juli			
17.00 Uhr	Hoffnungskirche Pankow	Gottesdienst zur Verabschiedung des Superintendenten	Sup. Kirchner/Pfrn. Gabriel
Sonntag, 14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst	Pfr. Gärtner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst und KiGo	Pfr. Wildner

Gottesdienst-Kooperationsprojekt

Sommertagesdienste am Gesundbrunnen

Sommerzeit, Ferienzeit. Viele zieht es dann raus aus der Stadt. Manche in die Ferne, manche nur für Ausflüge, andere für mehrere Wochen. Auf jeden Fall leert sich Berlin mit Beginn der Schulferien meistens und erfahrungsgemäß gilt das auch für die Gottesdienste in den drei Gemeinden am Gesundbrunnen. Auch das Pfarrteam ist zeitweise im Urlaub. In diesem Jahr probieren wir deshalb einen gemeinsamen Sommertagesdienstplan aus. **Ab dem 21. Juli laden wir für sechs Sonntage jeweils nur an einem unserer drei Standorte zum Gottesdienst, jeweils um 10.30 Uhr.**

Eine weitere Gelegenheit für Sie, mit den Menschen der drei Gemeinden am Humboldthain, an der Panke und Versöhnung gemeinsam Gottesdienst zu feiern und dabei ja vielleicht auch noch ein paar neue Gesichter aus den jeweils anderen Gemeinden kennenzulernen. Schon ab kommendem Jahr sind wir schließlich eine gemeinsame Kirchengemeinde am Gesundbrunnen.

Pfarrerin Johanna Hestermann

Sonntag, 21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Kapelle bzw. Garten Niemandsländ, bei gutem Wetter	Gottesdienst mit der Kirchengemeinde am Weinberg	Präd. Lehmann/Pfr. Motter
Sonntag, 28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst Kirchencafé	Sup. i.R. Kirchner
Sonntag, 4. August 10. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. i.R. Hoffmann
Sonntag, 11. August 11. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst mit Abendmahl	Präd. Lehmann
Sonntag, 18. August 12. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Kapelle/Garten	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Jeutner/Pfrn. Hestermann
Sonntag, 25. August 13. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst	Pfr. Wildner

Andachten im Gedenken an die Toten an der Berliner Mauer mit Lesung einer Biographie	Di-Fr	12.00 Uhr	Kapelle der Versöhnung	Lektorenteam
Mittwochsandachten	Mi	18.00 Uhr	St. Paul	wechselndes Team
Joggen mit Andacht	Do	19.30 Uhr	Himmelfahrtkirche, Treffpunkt vor dem unteren Kircheneingang, Gustav-Meyer-Allee 2	Robert Weber mail@ra-drw.de
Andachten in in Stephanus	Fr	18.00 Uhr	Wichernsaal im Stephanus-Gemeindehaus	Freundeskreis Stephanus
Andachten im Domizil Pflegeheim	Mi 19.06.	10.00 Uhr	Domizil am Gartenplatz mit Abendmahl	Pfr. Jeutner
Andachten im Seniorenheim Grüntal	Alle 4-6 Wochen		Seniorenheim Grüntal	Pfrn. Hestermann

Pfrn. = Pfarrerin
Pfr. = Pfarrer
Präd. = Prädikant*in

Vik. = Vikar*in
Sup. = Superintendent*in
Lekt. = Lektor*in

KMD = Kirchenmusikdirektor*in
KiMu = Kirchenmusiker*in
KiGo = Kindergottesdienst

Neubesetzung der Pfarrstelle Am Humboldthain

Präsentation von Pfarrerin Senta Reisenbüchler

Das Konsistorium wird für die durch den Ruhestand von Pfarrer Günter Krause neu zu besetzende Pfarrstelle Humboldthain Pfarrerin Senta Reisenbüchler (z.Zt.



Pfrn. Senta Reisenbüchler

Dazu gehören ein Gottesdienst in der Himmelfahrtkirche, ein Gemeindeabend zum Thema „Kirche und Gemeinwesen“ sowie der Austausch mit Gemeindeleitung und Beirat.

Der Gottesdienst mit Nachgespräch findet am **Sonntag, den 30. Juni, um 11.00 Uhr in der Himmelfahrtkirche** statt.

Pfarrer Günter Krause

Pfarrerin an der französischen Friedrichstadtgemeinde) präsentieren.

Noch bis
Dienstag, den
11. Juni in der
Himmelfahrtkirche
zu besichtigen!



Abschied und Neuanfang

Kirchlicher Wandel
zwischen
Ackerstraßenviertel
und Badstraße

Ausstellung

**Sonntag, 19. Mai -
Dienstag, 11. Juni
2024**

Himmelfahrtkirche
Gustav-Meyer-Allee 2
13355 Berlin

Gemeinderaum (Eingang vom Parkweg
Humboldthain)

- Regional-geschichtliche Ausstellung anlässlich der Neubildung einer „Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“
- Für alle in und um Bad- & Pankstraße, Prinzenallee & Wolkenstraße, um die Brunnenstraße und zwischen Ackerstraße & Mauerpark
- Geschichte der Wohnquartiere von 1830 bis heute; der verschiedenen Kirchen in den ehemals sechs Kirchengemeinden
- Zukunftsperspektiven

Vorträge & Gespräche

**Dienstag, 21. Mai
18.00 Uhr**

Bernd Schimmjor (Stadtrat
a.D. & Vorsitzender des
Heimatvereins Wedding e.V.):

„200 Jahre Geschichte
zwischen Panke und
Bernauer“

**Donnerstag, 30. Mai
18.00 Uhr**

Gernard Ballewski (Früherer
Leiter des Kirchenbau-
Dokumentationsbüros;
KIDOK):

„200 Jahre Kirchenbaukunst
am Wedding - am Beispiel des
Gebietes der zukünftigen
„Gemeinde am
Gesundbrunnen“

Öffnungszeiten

Sonntag

19.05./26.05./02.06./09.06.
12.00 - 13.00 Uhr
(während des Kirchencafés)

Dienstag

21.05./28.05./04.06./11.06.
18.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag

23.05./30.05./06.06.
10.30 - 12.00 Uhr

**Sonderführungen für
Gruppen auf Anfrage**

kidok-online@gmx.de
oder
info@ekhu.de

„mit Hingabe und Sorgfalt“

Superintendent Martin Kirchner geht in den Ruhestand

Meine erste bewusste Begegnung mit Martin Kirchner, gemeinsam mit Bruder Günter Krause, hatte ich bei seiner Vorstellung in der Findungskommission zur Besetzung des Amtes des Superintendents für den damaligen Kirchenkreis Wedding im Jahre 2002. Generalsuperintendent Passauer hatte diese Kommission ins „Amt für kirchliche Dienste“ in die Goethestraße eingeladen – und den Kandidaten natürlich auch.

Der Kirchenkreis Wedding war bereits so geschrumpft, dass für die Leitung des Kreises nur eine 50% Stelle vorgesehen war und mit der halben Pfarrstelle der Stephanus Gemeinde kombiniert wurde – ein Umstand, der für Bruder Kirchner ein wichtiger Punkt war, da er sich immer auch als Gemeindepfarrer gefühlt hat.

Die Übernahme dieser beiden Stellen war zum damaligen Zeitpunkt keine einfache Aufgabe: In der Pfarrerschaft im Wedding gab es erhebliche Spannungen, wie auch zwischen dem Pfarrkonvent und dem Kreiskirchenrat. Gleiches galt auch zwischen der Kirchengemeinde Stephanus und ihren Nachbarn.

Auf beides wies ich in unserem Gespräch in der Findungskommission deutlich hin – wofür ich mir einen Fußtritt vom Generalsuperintendenten einhandelte, der angesichts der komplizierten Weddinger Situation sehr an der Übernahme des Amtes durch Martin Kirchner interessiert war. Je länger dies Gespräch dauerte, umso mehr stieg aber auch unser Interesse – von Anfang an war es diese Offenheit und



Superintendent Martin Kirchner (Foto: KG an der Panke)

Ehrlichkeit, die wir an Bruder Kirchner schätzen gelernt haben. Am Ende wurde alles gut, und Martin Kirchner wurde im Juni 2002 von der Kreissynode zum Superintendenten des Kirchenkreises Wedding gewählt.

Dass er nicht nur Superintendent war, sondern auch Pfarrer einer so schönen und bedeutenden Kirche wie der Stephanus Kirche, war für ihn ein besonderes Geschenk. Mit bemerkenswerter Energie ging er die angesammelten Probleme an. Mit der ihm eigenen Kombination aus Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Festigkeit löste er die Konflikte im Kirchenkreis und stellte den Kontakt von Stephanus zu den beiden anderen Gemeinden „an der Panke“ wieder her. Zu Hilfe kam ihm dabei, dass er immer von der Gemeinde und den Menschen her dachte. Das hat sein gesamtes Wirken begleitet.

Bei seiner Einführung in beide Ämter in der Stephanus Kirche wurde allerdings auch deutlich, dass er etwas zurückgelassen hatte. Eine große Abordnung aus dem Kirchenkreis Schöneberg,

der bis dahin seine Heimat und Wirkungsstätte gewesen war, nahm sehr emotional Abschied. Auch das machte uns deutlich, was wir mit Martin Kirchner gewonnen hatten. Den Kontakt mit Schöneberg hat er aber nie abreißen lassen – und ist nun wieder dorthin zurückgekehrt.

Martin Kirchner zog in die Dienstwohnung des Superintendents am Leopoldplatz im damaligen Kirchenkreiszentrum. Er wollte damit auch ein Zeichen setzen, dass Dienstwohnungen ein wichtiges Privileg der Kirche sind, dass man nicht achtlos aus der Hand geben sollte.

Nachdem im Kirchenkreis Pankow 2006 eine Vakanz entstanden war, bat der Generalsuperintendent den Weddinger Kreiskirchenrat, Martin Kirchner zusätzlich für die Verwaltung des Amtes des Superintendents von Pankow freizugeben. Angesichts dieses großen Kirchenkreises und der vielfältigen damit verbundenen Aufgaben tat sich der Kreiskirchenrat damit sehr schwer – im Unterschied zu Martin Kirchner, der mit klaren Aufgabenstellungen und einem atemberaubenden Zeitmanagement auf diese Aufgaben zuzuging – und „die Weddinger“ damit überzeugte.

Ich habe Martin Kirchner immer dafür bewundert, mit welcher Hingabe und Sorgfalt er alle diese Aufgaben bewältigt hat. Zum Thema Arbeitszeitverkürzung hat das sicher nicht beigetragen, und an manchen Sonntagen hat er bis zu drei Termine in den Gemeinden gehabt. Sein Privatleben hat da manche Kürzungen erfahren müssen. Aber seine „drei Frauen“, wie er seine Ehefrau und seine beiden Töchter immer nannte, haben mit viel Verständnis und Rückhalt, dieses Engagement erst möglich gemacht. Neben vielen anderen Dingen wird nun auch

mehr Zeit für die Familie sein, nun auch als stolzer Großvater.

Trotz aller Verpflichtungen blieb er aber auch seinen Aufgaben in der Gemeinde treu. Die Gottesdienste im Seniorenpflegeheim in der Koloniestraße, die er doch leicht an andere hätte weitergeben können, hielt er weiter, wie auch die Gemeindegottesdienste an der mittlerweile fusionierten „Gemeinde an der Panke“.

Die Verwaltung in Pankow konnte nur eine Übergangslösung sein, so kam es zu Verhandlungen zwischen den Kirchenkreisen Pankow, Wedding und Weißensee zur Bildung eines neuen Kirchenkreises „Berlin Nord-Ost“. Das war ein gewagtes Experiment, denn es brachte Ost und West, Stadt und Land exemplarisch zusammen – die „Landeskirche im Kleinen“ sozusagen. Dass dieser Kirchenkreis so gut und harmonisch funktioniert, ist ganz ohne Frage auch das Lebenswerk von Martin Kirchner.

Der Kirchenkreis Berlin Nord-Ost ist nicht die einzige Strukturmaßnahme, die ohne das Wirken von Martin Kirchner vermutlich kaum Realität geworden wäre. Mit Weitsicht und „einfühlsamer Beharrlichkeit“ arbeitete er auf solche Veränderungen in unserer Kirche hin, die den Mitwirkenden für Jahre und Jahrzehnte einen stabilen Rahmen für die kirchliche Arbeit ermöglichen und ermöglichen. Die für Martin Kirchner konstitutive Untrennbarkeit von Gemeinde und Diakonie führte 2011 zur Gründung des „Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord“ mit nunmehr 34 Kitas. Über viele Jahre war er Vorsitzender des „VETK“ (Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.).

Mit der Unterstützung vieler Mitarbeiterinnen und seiner Stellvertreterinnen blieb er mit seiner Kenntnis der Details und seiner Zuwendung an die Gemeinden nicht das Haupt, sondern vor allem der erste Diener der Leitungsaufgaben. So wurde er zweimal in den Jahren 2008 und 2018 zum Superintendenten gewählt – und wir alle können dankbar dafür sein. Nicht nur, dass ich in ihm einen sehr angenehmen „Chef“ hatte, sondern eben auch einen Amtsbruder im Geiste.

Ein sehr besonderer Beweis seiner Hinwendung an die Menschen in seinem Verantwortungsbereich war seine immer wiederkehrenden Grußkarten zum Geburtstag und zu Weihnachten, die er nicht nur an mich – wie ich

Superintendent Martin Kirchner wird am 12. Juli um 16.00 Uhr in der Hoffnungskirche Pankow, Elsa-Brandström-Straße 33–36, 13198 Berlin, im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes entpflichtet.

erst dachte – sondern an alle im Kirchenkreis schickte, für die er Verantwortung trug. Dabei war das nicht nur eine Karte mit beliebiger Formel, sondern jedes Jahr neu ein wohldurchdachter Text mit Bezug auf persönliche Dinge, die im letzten Jahr wichtig waren. Was für eine Arbeit und was für eine Freude! Diese Karten waren für mich immer eine große Ermutigung.

Nun blättere ich den letzten Tansaniakalender, den ich in meinem Leben bekommen habe, jeden Monat um und denke darüber nach, wie schnell die Jahre vergangen sind. Die Verantwortung für das Schulprojekt in Tansania hatte Martin Kirchner aus Schöneberg mitgebracht und damit seinem Wirken auch eine „außenpolitische“ Komponente gegeben.

Wir alle wünschen Martin Kirchner in seinem wirklich verdienten Ruhestand viel Zeit für die Familie und für alle Dinge, die bisher zu kurz kamen.

Pfr. i. R. Andreas Hoffmann

Evangelisch am Gesundbrunnen Aktuelles zum Vereinigungsprozess der Gesundbrunner Kirchengemeinden

Im April fand bereits die 10. Sitzung der „Steuerungsgruppe“ statt, in der die entsandten VertreterInnen aus den drei Gemeindekirchenräten diesen Prozess begleiten. Die April-Sitzung war die letzte unter Leitung des (externen) Moderators Detlef Schmidt, der erklärtermaßen „wenig Mühe“ mit der Moderation hatte, da die Beteiligten vertrauensvoll zusammenarbeiten und zielorientiert auf dem Weg sind.

Es wurde beschlossen, die Koordinierungsaufgaben des Vereinigungsprozesses mit monatlichen Treffen der Steuerungsgruppe fortzusetzen, moderiert durch Pfrn. Hestermann und Pfr. Jeutner. Unter anderem soll dadurch die dreitägige Klausurtagung der drei Gemeindekirchenräte im September möglichst effektiv vorbereitet werden.

Pfarrer Günter Krause

Neu am Gesundbrunnen

Kultur- und Medienwissenschaftlerin Anna Wiese

Am 2. Mai habe ich meine Arbeit in der Steuerungsstelle für die Entwicklung der Stephanuskirche aufgenommen und freue mich auf diese Aufgabe.

Zuletzt leitete ich das Soforthilfeprogramm „Kirchturmdenken. Sakralbauten in ländlichen Räumen: Ankerpunkte lokaler Entwicklung und Knotenpunkte überregionaler Vernetzung“. Dieses unterstützte Projekte, die Kirchen und Klöster als Orte von Kultur und bürgerschaftlicher Begegnung zugänglich machten, und wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Bundesweit stand ich Kirchengemeinden, Förder- und Kulturvereinen mit Rat und Tat zur Seite – von der Antragstellung bis zur Umsetzung.

Diese intensive Zusammenarbeit hat mir gezeigt, wie wichtig Kooperationen sind, um Kirchen sowohl als Kulturdenkmäler zu erhalten und zu vermitteln, aber auch als lebendige Orte der Begegnung und Teilhabe (weiter) zu entwickeln. Dabei habe ich viele interessante Projekte zur Nutzungserweiterung von Kirchen kennengelernt.

Derzeit bilde ich mich zur Mediatorin weiter und engagiere mich im Projekt „Neue Auftraggeber“, das Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, Kunst in Auftrag zu geben. Zuvor habe ich in den Bereichen Ausstellungs- und Veranstaltungsplanung sowie Kommunikation für verschiedene Institutionen wie das Haus der Kulturen der Welt, Kulturprojekte Berlin, die Galerie neugerriemschneider und



Anna Wiese

die Künstlerateliers von Leiko Ikemura und Tomás Saraceno gearbeitet.

Ich komme aus Neubrandenburg an der Mecklenburgischen Seenplatte. Mein Studium der Kultur- und Medienwissenschaften führte mich nach Potsdam, Madrid, Berlin und London, wo ich mich mit künstlerischer Forschung zu Themen wie Klimawandel und Meeresakustik beschäftigte.

Ich freue mich darauf, mit meinem Hintergrund und meinen Erfahrungen einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Stephanuskirche zu leisten und auf diesem Weg viele neue Gesichter aus der Gemeinde kennen zu lernen.

Herzliche Grüße

Anna Wiese
(a.wiese@kirche-berlin-nordost.de)

Die Hauptstadtzulage in Berlin: Auswirkungen auf die Gleichbehandlung

„Gerechtigkeit ist Wahrheit in Aktion“
(Benjamin Disraeli)

Zu wenig Personal für zu viele Kinder. Eine Studie der Bertelsmann Stiftung spricht von einer „Kitakrise“ in Deutschland. Auch der Wedding liegt in Deutschland. Unsere Kitas haben ebenfalls mit dem Fachkräftemangel und unklaren gesetzlichen Regelungen zu Finanzierung und Qualität der Kitas zu kämpfen. Der Berliner Senat legt jedoch noch einen obendrauf und sieht uns anscheinend nicht einmal mehr in der Hauptstadt verortet.

Die Hauptstadtzulage, eine finanzielle Unterstützung für Angestellte und Beamte im öffentlichen Dienst Berlins, ist ein Thema, das seit November 2020 für Diskussionen sorgt. Mit 150 Euro monatlich soll sie den Beschäftigten zugutekommen, jedoch sind bestimmte Gruppen von diesem Vorteil ausgenommen.

Leider zeigt sich diese Ungleichbehandlung auch in unserem Bereich der evangelischen Kindertageseinrichtungen, da nur kommunale Einrichtungen die Hauptstadtzulage erhalten. Die freien Träger, die einen Großteil der Kitaplätze in Berlin bereitstellen, bleiben davon ausgeschlossen, obwohl auch wir zuvor als Berechtigte galten. Eine Klarstellung seitens der Politik bleibt aus. Die Gewerkschaften und Verbände der freien Träger fordern vehement eine gerechte Verteilung der Hauptstadtzulage, da wir einen Großteil der wichtigen Aufgaben der Betreuung der Berliner Kinder, der Ausbildung zukünftiger Erzieher:innen und Belange des Gemeinwohls übernehmen.



Björn Münzer (Foto: privat)

Obwohl es Fortschritte in Richtung Tarifvertrag gibt, herrscht Uneinigkeit darüber, ob die Hauptstadtzulage auch für freie Träger gezahlt werden soll. Dieses Hin und Her führt zu zunehmender Frustration und verdeutlicht die dauerhafte Ungerechtigkeit.

Die Situation belastet nicht nur finanziell, sondern auch psychisch. Der Beruf verliert an Attraktivität, da viele Beschäftigte aufgrund von Überlastung und fehlendem Personal resignieren, obschon unser Kitaverband alles Erdenkliche möglich macht, um uns Beschäftigte zu unterstützen. Der Rückzieher bezüglich der Hauptstadtzulage wird dennoch als massiver Vertrauensbruch seitens des Berliner Senats empfunden. Die Ungerechtigkeit bei der Verteilung der Hauptstadtzulage ist daher nicht nur eine Frage der finanziellen Unterstützung, sondern auch eine Frage der Wertschätzung und Anerkennung für uns, die täglich diese wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben erfüllen.

Die Hauptstadtzulage, die als finanzielle Unterstützung gedacht war, wird nun zu einem Wettbewerb mit unterschiedlichen Spielregeln, der die finanzielle Attraktivität der Arbeitsplätze in kommunalen Einrichtungen im Vergleich zu den freien Trägern klar bevorteilt. Die Folge ist eine wachsende Unzufriedenheit bei uns Beschäftigten der freien Träger, da wir benachteiligt werden und das (finanzielle) Ungleichgewicht nicht hinnehmen wollen.

Diese zunehmende Kluft zwischen den beiden Betreiberformen bedroht somit das soziale Gleichgewicht. Um diese Ungerechtigkeit zu überwinden und faire Bedingungen für alle Beschäftigten zu schaffen, ist es unerlässlich, dass die Politik handelt und eine gerechte Verteilung der Hauptstadtzulage sicherstellt.

Nur so kann verhindert werden, dass die Konkurrenz zwischen Eigenbetrieben und freien Trägern zu Lasten von uns Beschäftigten geht und dem Fachkräftemangel auch bei freien Trägern mit fairen und gerechten Mitteln entgegengewirkt wird. Letztendlich führt diese Ungleichheit zu nicht besetzten Personalstellen und hat somit direkte Auswirkungen auf die Qualität der Betreuung und damit auf das Wohl der Kinder.

Somit zählt jede Stimme gegen Ungleichbehandlung von freien Trägern. Fehlende Wertschätzung der geleisteten Arbeit der Fachkräfte und schlechtere Wettbewerbsbedingungen bei Bewerbungen müssen ein Ende haben.

Björn Münzer, Leiter der Evangelischen Kindertagesstätte Stephanus

Ökumenische Bibelgespräche



einmal im Monat donnerstags
18.00 Uhr im Gemeindehaus St. Sebastian

**20. Juni: „Wo zwei oder drei“ –
Zwischenbilanz nach sechs Jahren
„Ökumenischem Bibelgespräch“**

Nach der Sommerpause:

**20. September: „Alles ist möglich“ –
Erfahrungen mit Taizé**

Die weiteren Themen und Termine werden bei den Treffen verabredet.

Die Ökumenischen Bibelgespräche sind eine gemeinsame Veranstaltung der katholischen Gemeinde St. Sebastian (Pfarrgemeinde St.



Im Gemeindehaus St. Sebastian in der Feldstraße 19 (Bus 247 Gartenplatz, S Nordbahnhof, M 10 Mauergedenkstätte) finden die ökumenischen Bibelgespräche statt. (Foto: Günter Krause)

Elisabeth) und der evangelischen Kirchengemeinden Am Humboldthain und Versöhnung. *Pfarrer Günter Krause*

Kindergottesdienst – meet & greet – Krabbelgruppe

Angebote für Kinder & Familien in der Region



Regionaler Kindergottesdienst

Einmal monatlich feiern wir an einem Sonntag im Monat einen Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst. Dieser wird liebevoll von einem Team aus Ehrenamtlichen gestaltet, welches von Gemeindepädagogin Ulrike Tschirner unterstützt wird. Im Fokus stehen neben einer kindgerechten Liturgie biblische Geschichten, welche durch Lieder, Kreativ- und Spielaktionen vertieft werden. Die nächsten Termine:

23. Juni, 10.00 Uhr in der St. Paul-Kirche

14. Juli, 11.00 Uhr in der Himmelfahrtkirche

Das Kigo-Team freut sich auf Euch!

meet & greet für Kita-Eltern: „Betreutes Abholen der Kita-Kinder“

in der Kita Humboldthain:
Mittwochs 15.00–16.00 Uhr
Pfarrer Krause, Ulrike Tschirner

in der Kita Stephanus:
wechselnde Tage 15.00–16.00 Uhr
Kitateam, Ulrike Tschirner

Krabbeln & Spielen

Fast jeden Mittwoch treffen sich von 11.00 bis 12.00 Uhr kleine Krabber ab 6 Monaten in den Räumen der Kirchengemeinde am Humboldthain.

Begleitet werden sie von Müttern, Vätern, Großeltern oder anderen Betreuer*innen. Gemeinsam wird gesungen und gespielt. Kniereiterversen werden ebenso probiert wie Fingerspiele und Experimente mit Salzteig, Luftballons und Fingerfarbe.

Eine kleine Stärkung gehört immer dazu, genau wie ein Text für die Großen.

Nachdem mehrere Kinder uns Richtung Kita-Alltag verlassen haben, sind jetzt wieder Plätze frei für Neuzugänge! Anfragen und Anmeldungen bitte bei u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de.



Musik

Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	Peter
Kinderchor Pankfrösche ab 5 Jahre	St. Paul	Di 16.15-16.45 Uhr	Manuel Rösler
Kinderchor Singfische ab 1.Klasse	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	Manuel Rösler
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Garten an der Kapelle	Di 17.00-19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	Annette Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45-19.20 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläserstiefchor	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
Gute Nacht Café	St. Paul	Mi 19.00 Uhr 26.06./17.07.	U. Brödler, C. Schütmaat
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singekreis	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 06.06./04.07.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	A. Diening

Kreatives / Kulturelles / Aktivität / Bewegung

Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	Heike Mohaupt
Probe Theatergruppe	Waschküche	Mo 16.00-18.00 Uhr	Petra Burkert
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 17.06./15.07.	U. Bürger/ B. Klasen
Yoga für Frauen	Waschküche	Mo 18.30-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp 0178-4937671
Kabarettgruppe	Waschküche	Do 13.30-16.30 Uhr	Hartmut Buntebart
Wandern in der Gruppe	St. Paul	Di 11.00 Uhr 11.06./25.06./09.07.	Ulrike Brödler
Lesezeit	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	Cornelia Holl
Erzähl- und Spieleskreis	St. Paul Brauthalle	Di 14.00- 16.00 Uhr	Fr. Berkenhagen
Kreativkreis	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 Uhr 04.06./16.07.	U.Brödler
Spieletreff/Curling	St. Paul Bauthalle	Mi 15.00 Uhr 19.06./17.07.	U. Brödler

Offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr	Stephanie Esser
Sitzgymnastik/Sitztänze anschl. Frühstück	St. Paul Gemeindesaal	Do 10.00 Uhr 13.06./27.06./11.07.	U. Brödler
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause
Die Speisekammer Kochworkshop	Waschküche	Do 19.00-21.00 Uhr 06.06./04.07.	Petra Kowalenko
Bewegter Spaziergang	Waschküche	Fr 14.30-16.00 Uhr	bwgt e.V.
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp 0178-4937671

Soziales / Beratung / Gesprächskreise

Kirchencafé	Himmelfahrt	So 12.00-13.00 Uhr	Kirchdienst-Team
Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
Männerkreis	St. Paul	Di 14-16 Uhr 11.06./16.07.	Pfr. Wildner
Sprachcafé im Wedding	Waschküche	Di 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Hilfe bei Bewältigung deut- scher Bürokratie	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 13.06./20.06./11.07./ 18.07.	Janainas e. V.: ajudasocial. janainas@gmail.com
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 27.06./25.07.	Janainas e. V.: ajudasocial. janainas@gmail.com
Senior*innen-Treff	Himmelfahrt	Do 12.00-12.45 Uhr	Pfr. Krause, J. Döring
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 20.06./18.07.	Anm: handyhilfe@caiju.de oder 0800 113 013 08
Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian, Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 20.06.	Pfr. Krause
Gründerinnenfrühstück	Waschküche	Fr 9.30-11.30 Uhr 07.06./05.07.	Carolin Gaffron, Anmel- dung: WhatsApp an 0157- 53258486
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-16.30 Uhr	U. Brödler, Berkenhagen, Grams
Bibelstunde	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Beratungstreffen für syr.-türk. Familien	Himmelfahrt	Sa 18.00-21.00 Uhr 29.06./20.07.	Hr. Isaak
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

Jugendliche

tMt Einzelunterricht Mädchen (Instrumente)	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Mädchen-Gesangs- projekt (ab 13 J.)	Himmelfahrt	Di 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Musizieren für Kinder	Himmelfahrt	Di 17.30-18.30 Uhr	O. Gloggenießer
tMt Queere Jam Session (ab 13 J.)	Himmelfahrt	Di 19.00-20.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Studio Zeit	Himmelfahrt	Mi 16.30-18.00 Uhr	O. Gloggenießer
tMt „Offen für Eure Wünsche“	Himmelfahrt	Mi 18.00-19.30 Uhr	O. Gloggenießer
tMt Gitarrengruppe 2	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk
tMt Band im Aufbau (ab 13 J.)	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt „Wir spielen frei“	Himmelfahrt	Fr 15.30-16.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Gitarrengruppe Fortgeschrittene	Himmelfahrt	Fr 16.30-18.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Offene Studiozeit	Himmelfahrt	Fr 16.30-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer

Kinder & Familien

Kindergottesdienst	St. Paul	So 10.00 Uhr 23.06./14.07.	Kigo-Team
Krabbelgruppe	Himmelfahrt	Mi 11.00-12.00 Uhr Anmeldung erbeten	U. Tschirner, u.tschirner@ kirche-berlin-nordost.de
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Humboldthain	Mi 15.00-16.00 Uhr	Pfr. Krause, U. Tschirner
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Stephanus	wöchentlich wechselnde Tage	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00-11.00 Uhr	Kita-Team, U. Tschirner
Begegnung für Kinder im Kiez (2-6 J.)	Waschküche	Do 17.00-18.00 Uhr 06.06./04.07.	Diana
Kinderkirche Kita Humbold- thain/Stephanus	St. Paul	Fr 10.00 + 11.00 Uhr 14.06.	U. Brödler
Kita-Andacht	Kita Stephanus	Fr 10.00 Uhr	Pfr. Wildner, U. Tschirner

Getauft wurden

Sofia Caboni	Elisa Nadine Spannagel	Torsten Dittfeld
Carlo Caboni	David Mitja Spannagel	
Jette Ella Reents	Adrian Wilcke	

Bestattet wurden

René Schmidt, 59 Jahre	Marita Lücke, 80 Jahre	Dieter Herfort, 82 Jahre
Monika Landl, 79 Jahre	Norbert Strelow, 79 Jahre	Ursula Schulze, 94 Jahre



Hinweisschild an der Ackerstraße; Mauer, die an den Sophienfriedhof grenzt. (Foto: Esther Schabow)

Evangelische Kirchengemeinde Am Humboldthain

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
 Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09
info@ekhu.de
www.ekhu.de

Verkehrsverbindung:

Bus 247 Haltestelle: Rügener Straße
 U-Bahn U8: Station Voltastraße

Gemeindebüro (Küsterei):

Küsterin Carola Schütmaat
 Badstraße 50, 13357 Berlin
 Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
info@ekhu.de, schuetmaat@ekhu.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr
 Mi 16.00–18.00 Uhr

Pfarrer:

Günter Krause (bis 23.06.)
 Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
 (Eingang linke rote Tür/Kita)
 Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/469 870 28
guenter.krause@ekhu.de (Sprechzeiten n.V.)

Kirchenmusiker:

André Blankenburg
 Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
 Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09

Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:

Ulrike Tschirner
 (Mareike Peters z.Zt. in Elternzeit)
 Tel. 0176 35 30 23 40
ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Andreas Eichler, Tel. 030/463 18 07
andreas.eichler@ekhu.de

**Gottesdienst- und Veranstaltungsort: Himmelfahrtkirche**

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
 Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießer, Karin Perk (Koordinatorin), Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin (Eingang am Glockenturm)
 Tel. 030/747 318 23, Fax: 030/464 049 09
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig
 Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
 Tel. 030/46 40 41 61, Fax: 030/464 049 09
am.humboldthain-kita@evkvbm.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.00 – 17.00 Uhr
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain
 Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
 IBAN: DE89 1005 0000 4955 1925 27
 BIC: BELADEBEXXX / Berliner Sparkasse
 Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Evangelische Kirchengemeinde an der Panke

Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax 030/469 870 28
gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de
www.kirche-an-der-panke.de

Gemeindebüro (Küsterei):
Küsterin Carola Schütmaat
 gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de

Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr
 Mi 16.00–18.00 Uhr

Verkehrsanbindung:
 U-Bahn U8 Pankstraße
 Bus M27 Badstraße/Prinzenallee

Geschäftsführende Pfarrerin:
Johanna Hestermann
 Badstraße 50, 13357 Berlin
 Tel. 0151 - 21 94 31 65
 Sprechzeiten n. V.
 johanna.hestermann@
 gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer:
Jürg A. Wildner
 Tel. 030/460 637 19
 Sprechzeiten n. V.
 juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de

Superintendent:
Martin Kirchner
 Parkstraße 17, 13086 Berlin
 Tel. 030/923 78 52-0
 suptur@kirche-berlin-nordost.de

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

St. Paul-Kirche
 Badstraße 50, 13357 Berlin
 Verkehrsverbindung:
 U-Bahn U8 Bus M27: Pankstraße

Stephanuskirche
 Prinzenallee 39/40, 13359 Berlin
 Verkehrsverbindung:
 Bus M27, 255: Prinzenallee/Soldiner Straße



St. Paul-Kirche



Stephanuskirche (Foto: G. Dekara)

Kirchenmusik:

Regionalkantorin Annette Diening
 a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

Manuel Rösler
 Leitung der Kinderchorgruppen
 m.roesler@kirche-berlin-nordost.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Dr. Malte Heidemann
 gemeindegemeinderat@kirche-an-der-panke.de

Gemeindegemeindearbeit, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:
Ulrike Brödler
 Tel. 030/465 27 80
 u.broedler@kirche-an-der-panke.de

Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:
Ulrike Tschirner
 (Mareike Peters z.Zt. in Elternzeit)
 Tel. 0176 35 30 23 40
 ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

Lektoren:
Leo Watzek
 Tel. 030/499 996 57

Prädikant Dr. Martin Wormit
 Tel. 030/8010 5160

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer
 Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
 Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
 stephanus-kita@evkvbm.de

Steuerungsstelle
„Entwicklung Stephanuskirche“
Anna Wiese
 a.wiese@kirche-berlin-nordost.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost
Superintendent Martin Kirchner
 Parkstraße 17, 13086 Berlin
 Tel. 030/923 78 52-0
 suptur@kirche-berlin-nordost.de
 www.kirche-berlin-nordost.de

Bankverbindung:
 Ev. Kirchengemeinde an der Panke
 Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
 IBAN: DE48 1005 0000 4955 1925 86
 BIC: BELADEBEXXX
 Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer
 Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen
 eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Tel. 030/463 60 34
kirche.versoehnung@berlin.de
www.versoehnungskapelle.de

Verkehrsverbindungen:

Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeindebüro:

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Termine nach vorheriger tel. Absprache
Tel. 030/463 60 34 (Mit Anrufbeantworter.
Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht,
wir rufen Sie umgehend zurück.)

Pfarrer:

Thomas Jeutner, Tel. 0178/187 02 19
t.jeutner@gemeinde-versoehnung.de

Vikarin:

Ronja Angermann
ronja.anarchia@gmail.com

Regionalkantorin:

Annette Dienes
a.dienes@gesundbrunnen-evangelisch.de

Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit:

Esther Schabow, Tel. 0176/523 48 446
e.schabow@gesundbrunnen-
evangelisch.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Andreas Seidel
andreas.seidel@gemeinsam.ekbo.de



Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Str. 4, 10115 Berlin (Eing. Hussitenstr.)
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–16.00/17.00 Uhr
Die Kapelle wird von einem Team Ehren-
amtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen
können leider nicht vermieden werden.

Gemeinderaum

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner
Mauer. Zugang über die Hofseite.)

Gemeinschaftsgarten „NiemandesLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, Tel. 030/54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Kordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Versöhnung
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE70 1005 0000 4955 1925 78
BIC: BELADEBEXXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck
und Anschrift des Spenders vermerken. Vielen Dank!

Januar Bestattungen



Martina Gohlke-Broneske
24h Tel. 030 98 55 56 09
mgb@januarbestattungen.de

BERLINER UNTERWELTEN E.V.
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer
ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I Dunkle Welten
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

BERLINER
Beerdigungsinstitut

» kostenfreie Hausbesuche » Best-Preis-Garantie
» in Berlin, Potsdam und Umland » viele Bestattungsarten möglich

0800 000 1696 kostenfreier 24-Std-Notruf Mo–So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 4 39 72 07-70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de

JASMIN APOTHEKE
Kompetenz für Gesundheit

Beate Berhold

Lortzingstraße 42 · 13355 Berlin
Tel.: 030/46 40 46 15 · Fax: 030/46 40 46 16
Email: beate.berhold@jasmin-apotheke.de
www.jasmin-apotheke.de

Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:
Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin



**AUFRUF
Europawahl
am 9. Juni
2024**

Auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, lasst uns darüber sprechen.
zusammenstreiten.de

zusammen streiten

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Seit 1864 im Familienbesitz

Schareina Bestattungen
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch

Rechtsanwalt Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

STEINMETZARBEITEN

Grabmale - Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD

Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“

**Bestattungshaus Wedding
am St. Elisabeth-Kirchhof**
Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

SANS SOUCI
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch





IMPRESSUM



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden an der Panke, Am Humboldtthain, Versöhnung

Redaktionsanschrift

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Esther Schabow
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Satz & Layout Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelbild: © Berliner Unterwelten e.V. /
www.cartoon-city.de, Natasha Schwarz
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos
privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte
vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 20.06.2024. Beiträge, die uns nach
Redaktionsschluss erreichen, werden nicht
berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor,
die von den namentlich benannten Autoren
eingereichten Beiträge unter Wahrung des
wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das
Format der Publikation anzupassen. Die Artikel
müssen nicht der Meinung der Redaktion
entsprechen.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de